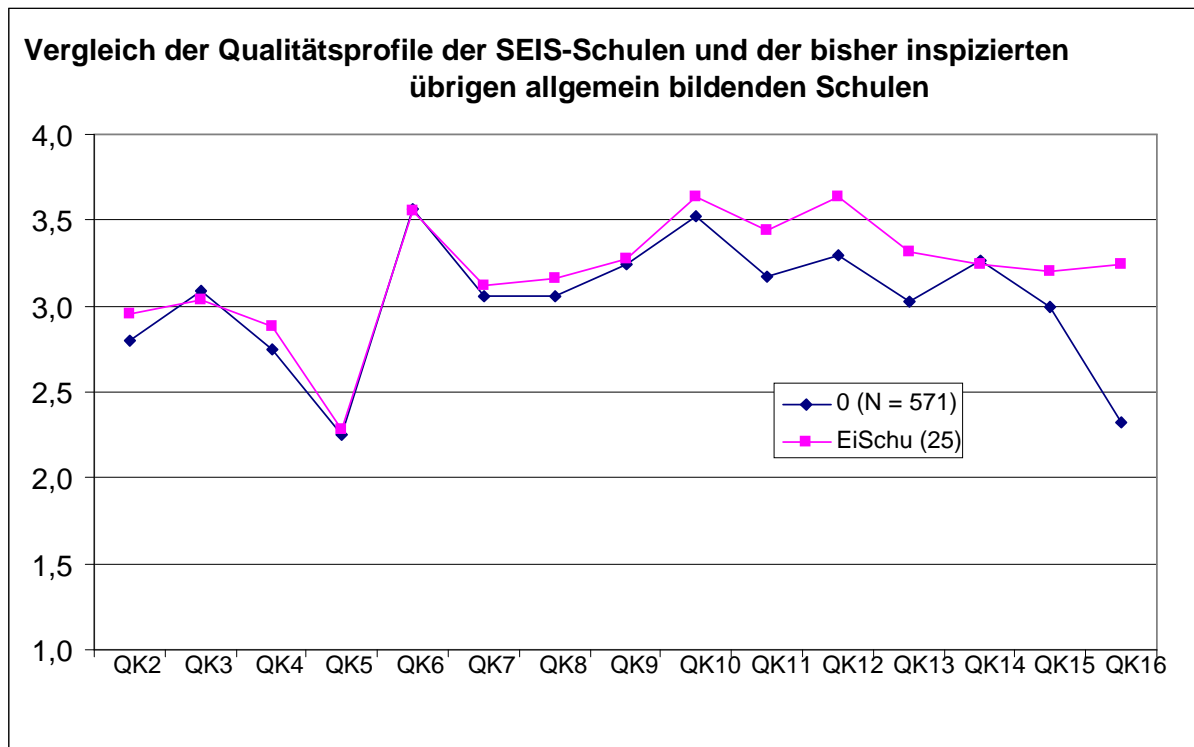


Schulinspektion bescheinigt SEIS-Schulen positive Entwicklung

Knapp 571 allgemein bildende Schulen wurden bis zum Beginn der Sommerferien 2007 von der Niedersächsische Schulinspektion besucht, darunter 25 allgemeinbildende Schulen der Bildungsregionen, die Routinen in der Selbstevaluation mit SEIS haben. Ein Profilvergleich zeigt signifikante Unterschiede (blaue Linie 571 inspizierte Schulen – rote Linie SEIS – Projektschulen).



Die Mittelwerte sind bei folgenden Qualitätskriterien signifikant besser:
Nr.12 Schulkultur: Kooperation mit anderen Schulen und externen Partnern,
Nr.13 Schulmanagement: Führungsverantwortung der Schulleitung und
Nr.16 Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung.

Das Signifikantniveau von 5% wird nur knapp verfehlt beim Qualitätskriterium
Nr.11 Schulkultur: Eltern- und Schülerbeteiligung und
Nr.15 Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität.

Die hohen Erwartungen an die Verbesserung der Unterrichtsqualität konnten in dem kurzen Projektzeitraum noch nicht erfüllt werden. So sind positive Differenzen in den Kriterien Nr. 3 bis 8 noch nicht deutlich erkennbar, obwohl leichte Verbesserungen im Vergleich zu den Mittelwerten aller bis dahin besuchten Schulen von den Inspektionsteams registriert werden.

Die deutlich besten Werte erreichen die Projektschulen beim Kriterium 16 „Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung und -sicherung“ zu folgenden Teilkriterien:

- „Die Schule hat Ziele für die Verbesserung der Unterrichtsqualität formuliert und ergreift Maßnahmen, um Unterricht und Ergebnisse zu verbessern“
- „Die Schule bilanziert und dokumentiert regelmäßig ihre Leistungs- und Entwicklungsdaten (z. B. Ergebnisse bei Klassenarbeiten und Abschlüssen, Wiederholer- und Abgängerquoten) und nutzt diese für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess“
- „Die Schule ermittelt regelmäßig die Zufriedenheit mit den von ihr erbrachten Leistungen und nutzt die Ergebnisse für die Verbesserung ihrer Arbeit“.